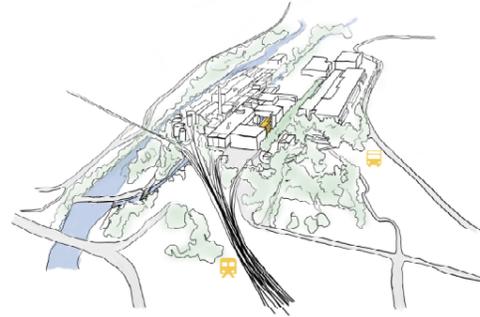


Gwachsä

Gastronomie in der ehemaligen Papierfabrik Biberist

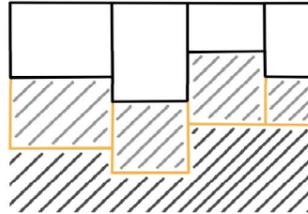
Ort

Ursprünglich gab es nur Natur und Landwirtschaft. Durch den Bau eines Seitenkanals der Fenne entstand die Papierfabrik Biberist. Mit der Erweiterung der Fabrik wuchsen auch das Dorf Biberist und die Verkehrsanbindung. Lange Zeit drehte sich alles um die Papierfabrik, doch heute liegt eine Stille über dem Gelände. Das riesige Areal birgt eine lange Geschichte und markante Spuren. Jetzt wird das Areal für das Dorf zugänglich gemacht. Es ist an der Zeit, neues Leben in die alten Mauern zu bringen.



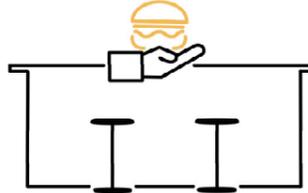
Raumkonzept

Das Firmenareal hat sich im Laufe der Jahre stetig weiterentwickelt und vergrössert. Die Gebäude reihen sich linear aneinander, wobei jedes Gebäude für seinen bestimmten Zweck von innen heraus geplant und in das vorhandene Raster eingefügt wurde. Dieses Prinzip wird in diesem Konzept fortgesetzt. Jeder Kubus hat die nötige Grösse und kann je nach Auslastung wachsen und sich verändern. Das Bistro arbeitet eng mit den örtlichen Brauereien zusammen und kann daher einen Teil seiner Fläche teilen. Durch die Zusammenarbeit mit der Brauerei werden stark verwurzelte Einwohner von Biberist in das Bistro integriert. Sollten nach einigen Jahren Platzprobleme auftreten, können die Kuben erweitert werden. Wenn eines Tages auch der Gastraum zu klein wird, kann die Brauerei in eine benachbarte Räumlichkeit ausweichen. Somit werden die Spuren des Wachstums nicht konserviert, sondern lebendig gehalten.



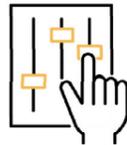
Gastronomiekonzept

Die Gäste bestellen und bezahlen ihr Essen direkt beim Kubus im Eingang und nehmen anschliessend einen Sitzplatz ein. Dabei stehen ihnen Hochtische, Sitznischen, offene Sitzplätze einige Plätze an der Bar und Plätze im Freien zur Verfügung. Nach kurzer Zeit werden sie benachrichtigt, dass ihr Essen bei der Küche abholbereit ist. Auf diese Weise können viele Menüs effizient und mit minimalem Personalaufwand zeitnah serviert werden. Das Bistro öffnet um neun Uhr und bietet Kaffee und einen Znüni an. Auch Take away ist möglich. Das Mittagsangebot besteht aus einem rustikalen, einem einfachen und einem kleinen Gericht. Die kleine Mahlzeit soll den ganzen Tag über zur Verfügung stehen. Der Abend soll aus einem Mix von Veranstaltungen für die Bevölkerung, Menü-Spezialitäten oder einem Biertasting bestehen.

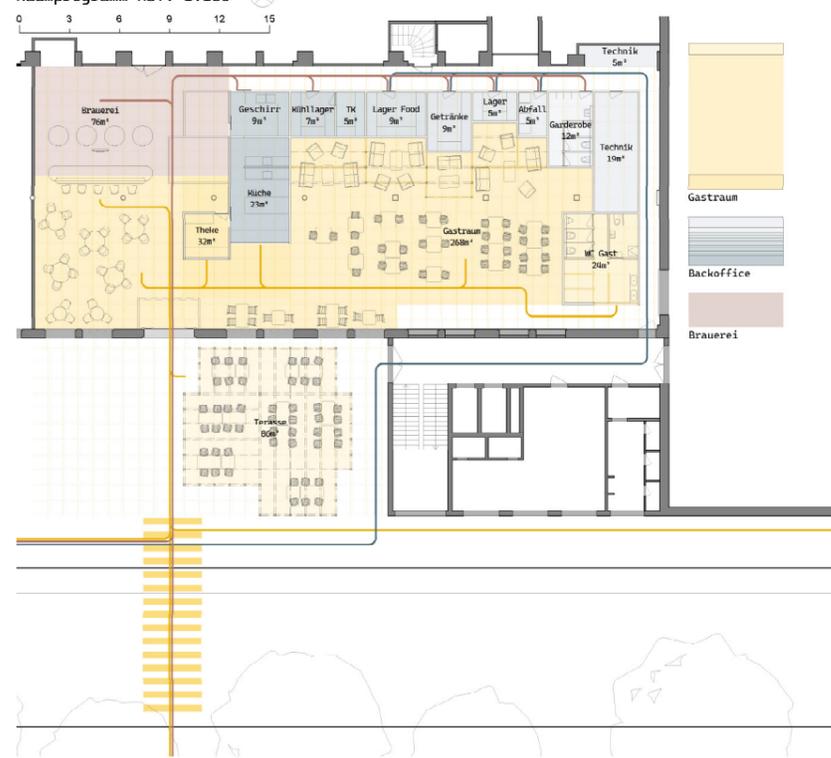


Nutzungsflexibilität und Variabilität

Der Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit liegt in der flexiblen Raumnutzung. Die einzelnen Kuben werden modular aufgebaut, um einen einfachen Umbau zu gewährleisten. Die Eckverbindung erlaubt es mit einfachem Handwerkzeug einen Weiterbau mit normierten Baustoffen. Ein grosser Teil der Möblierung ist leicht und stapelbar, was die Möglichkeit bietet, den Raum vielseitig zu nutzen. Die regelmässig angeordnete Beleuchtung kann den Raum in jeder Situation optimal ausleuchten. Diese flexible Raumstruktur kann an zukünftige Nutzungen angepasst werden.

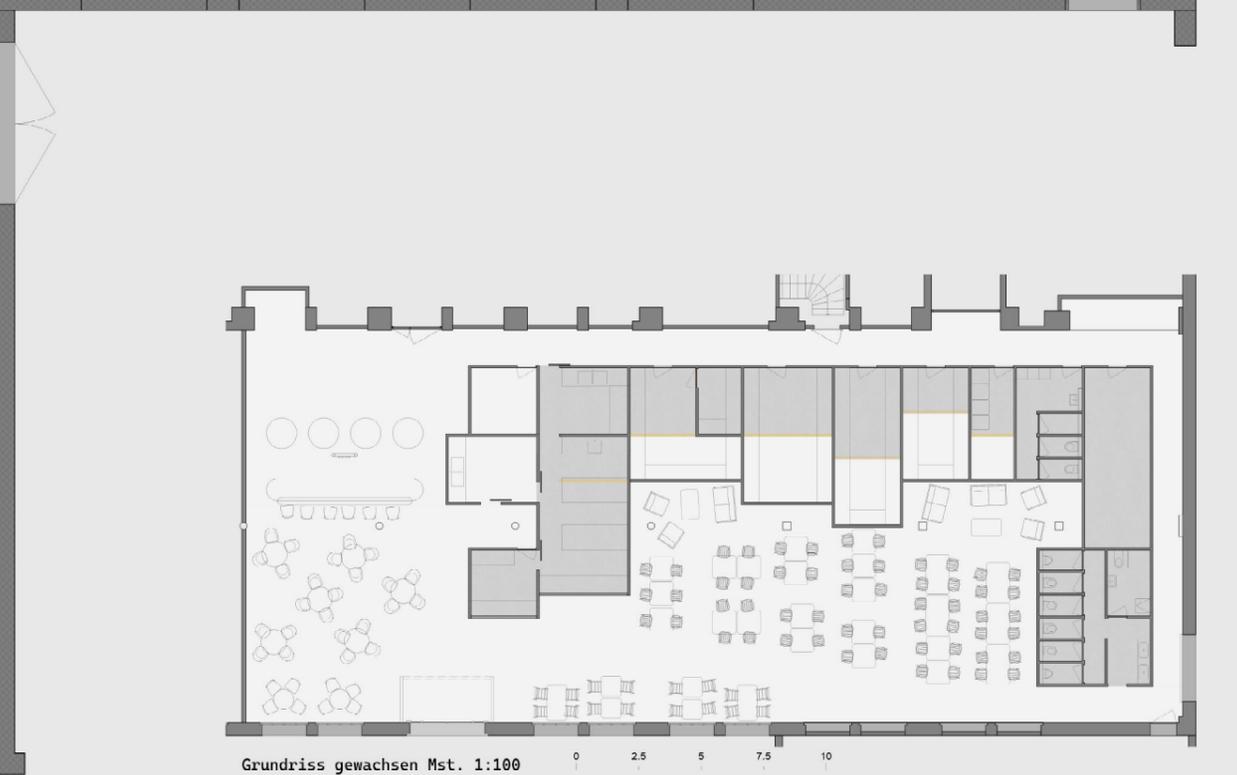
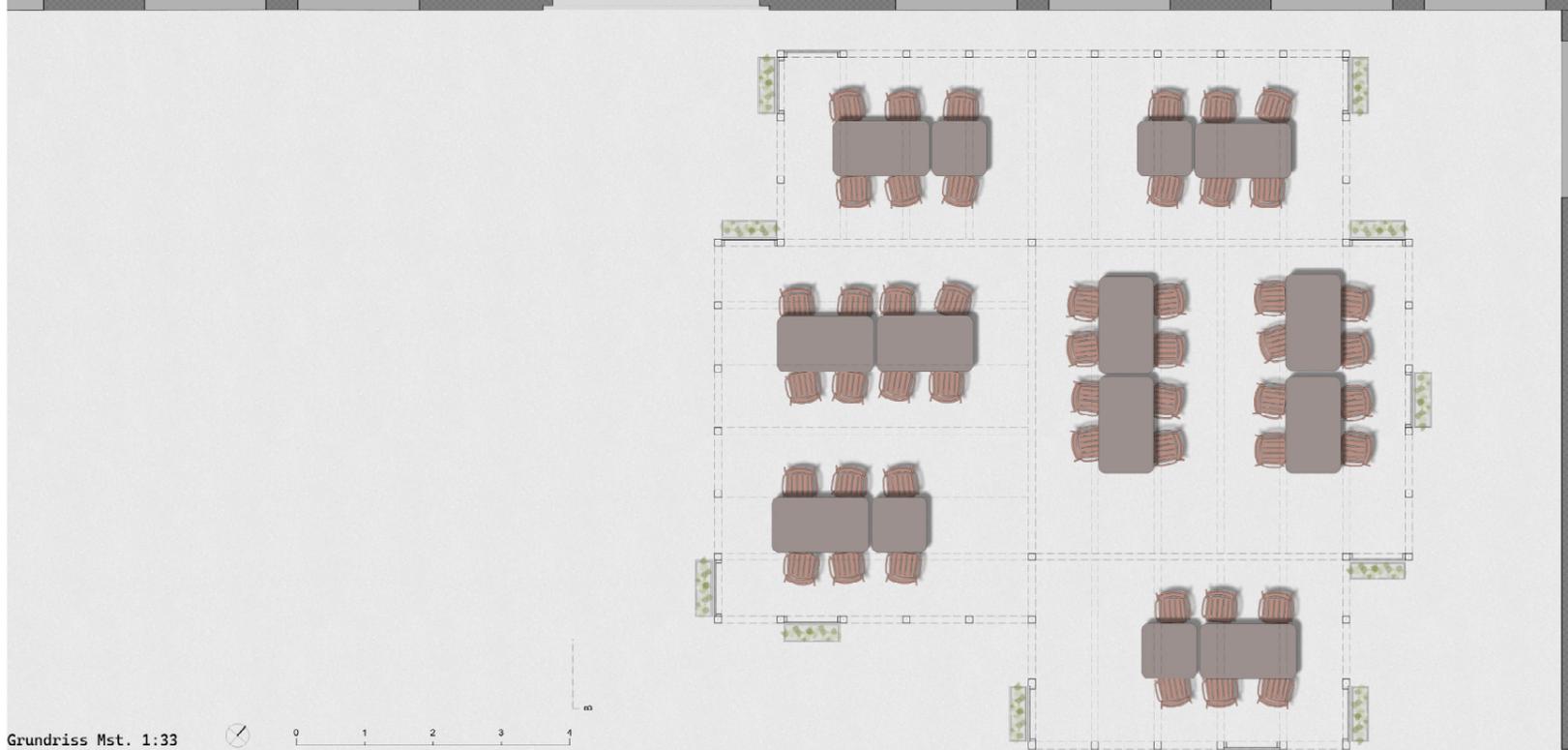


Raumprogramm MST. 1:150



Südfassade 0 2.5 5 7.5 10



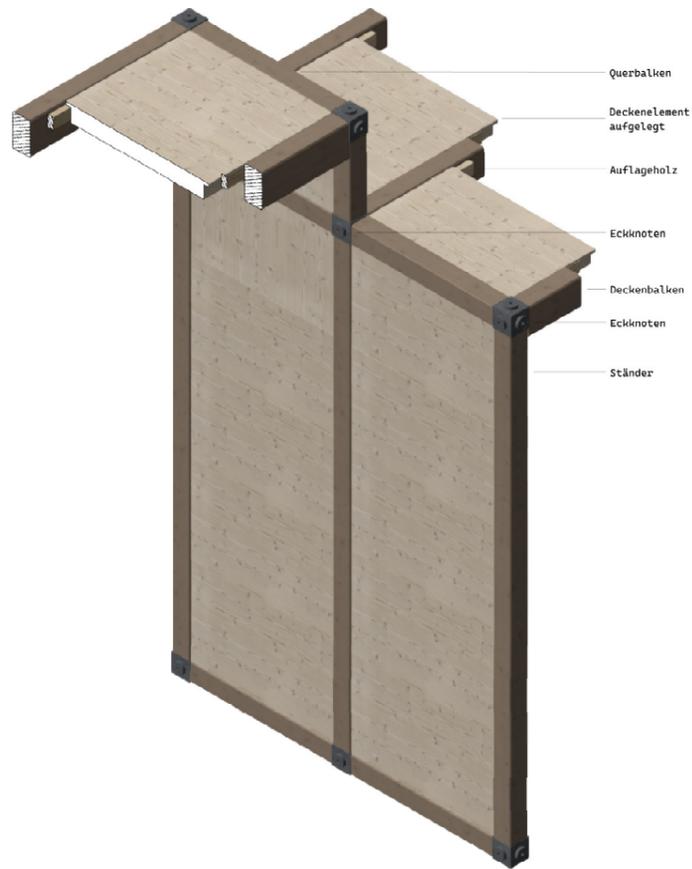


Grundriss Mst. 1:33

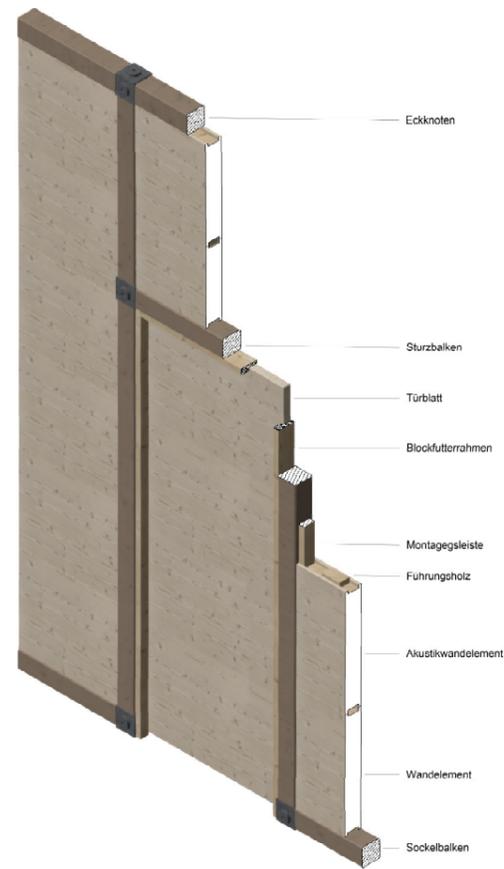
Grundriss gewachsen Mst. 1:100

Versatzdetail Kubus Mst.1:10

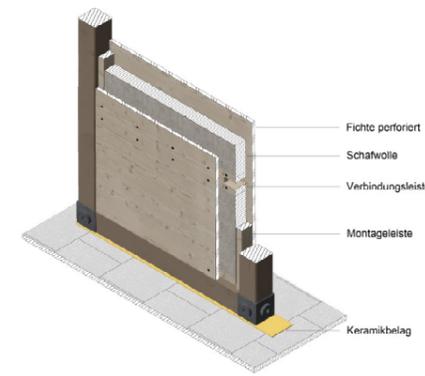
0 0.3 0.5 0.8 1



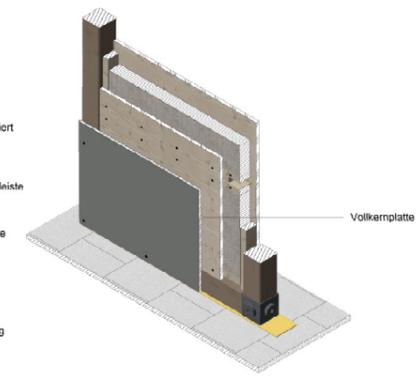
Türdetail Kubus Mst.1:10



Wandaufbau Standart Mst.1:10

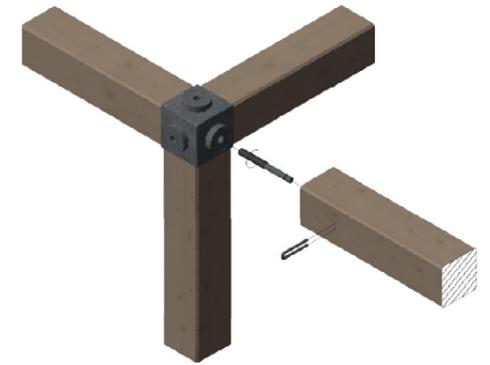


Wandaufbau Küche Mst.1:10

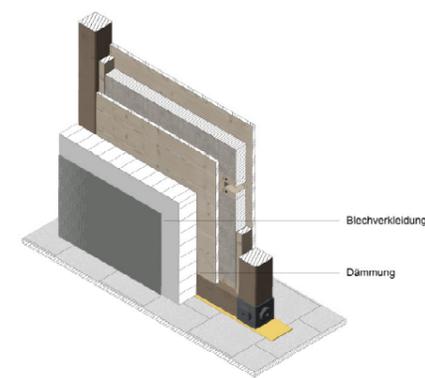


Knotenpunkt Variante 1 Mst.1:5

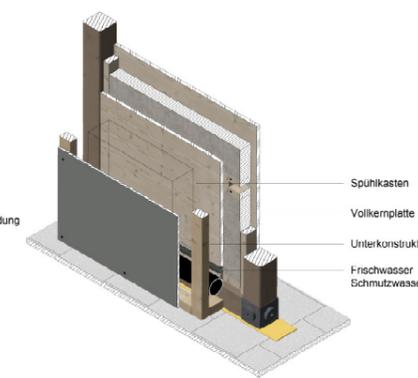
0 0.1 0.3 0.4 0.5



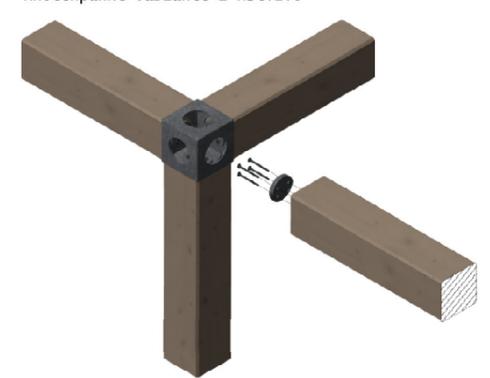
Wandaufbau Kühlzelle Mst.1:10



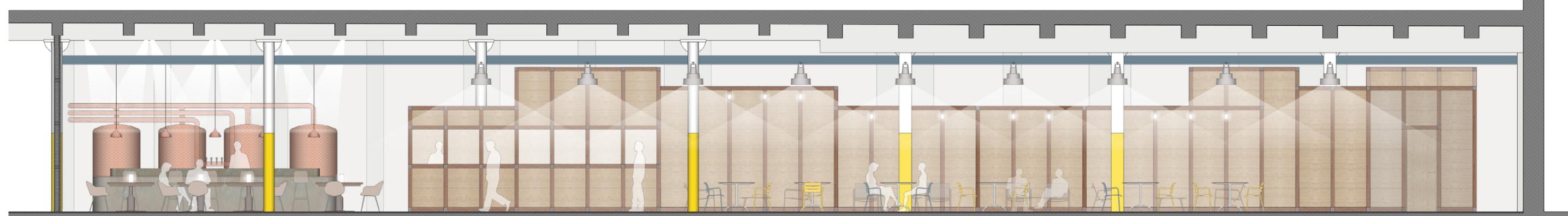
Wandaufbau mit Vorbau WC Mst.1:10



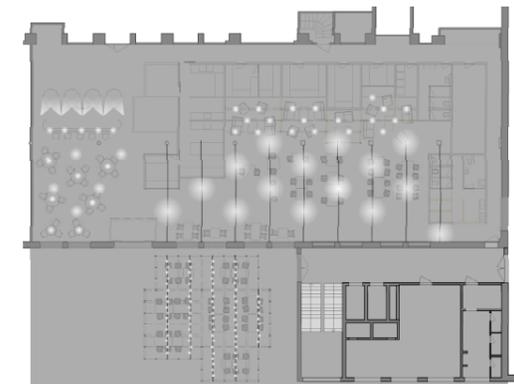
Knotenpunkt Variante 2 Mst.1:5



Längsschnitt A-A Mst. 1:33



Querschnitt B-B Mst. 1:33



Licht Mst. 1:200
 Für die Grundbeleuchtung im linken Gastraum sorgen Punktstrahler an der Decke. Die atmosphärische Beleuchtung wird durch Tischleuchten erreicht. Die Bar wird mit heruntergehängten Pendelleuchten beleuchtet. Die Brautanks werden durch Strahler an der Decke hervorgehoben. Im linken Gastraum sorgen große Strahler an Stahlseilen für die Beleuchtung. In den Nischen schaffen einzelne Hängeleuchten eine gemütliche Stimmung. Die Pergola im Außenbereich wird mit Lichterketten beleuchtet.



Technik Mst. 1:200
 Die Lüftungsanlage befindet sich im Untergeschoss. Die Lüftungsleitungen werden durch eine Steigzone auf die Kuben geführt. Dort wird die Luft über ein Lüftungsgitter verteilt. Die Abluft wird im Bereich der Bar, ebenfalls über den Kuben, abgesogen. Die Frisch- und Abluft wird über eine Steigzone bis auf das Dach geleitet, wo sie in ausreichendem Abstand angesogen und abgegeben wird. Die Heizung des Raumes erfolgt durch Radiatoren, die sich jeweils unterhalb der Fenster befinden.

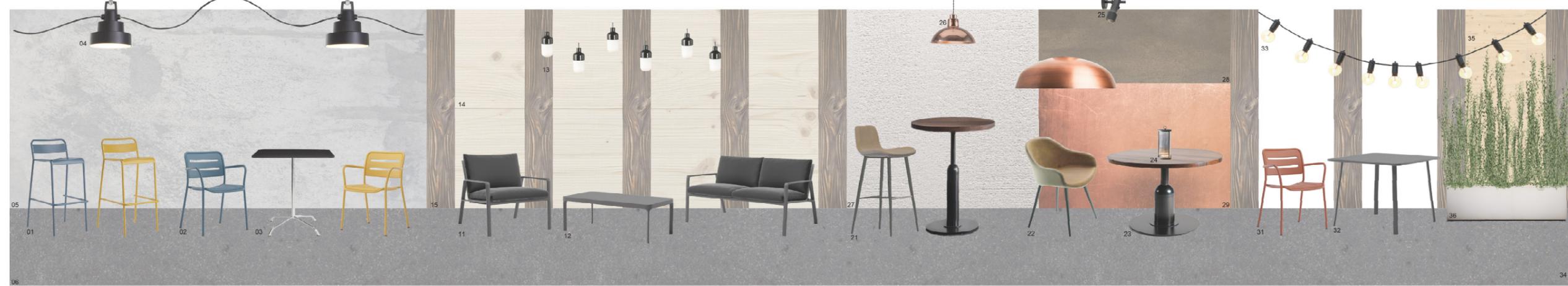


Akustik Mst. 1:200
 Die bestehende, unverputzte Trennwand wird mit einem Akustiksystem von Baswa beplant. Darüber hinaus werden alle Systemwände mit perforierten Platten versehen. In den Wänden sorgt Schaufolle für die nötige Absorption. Durch dieses System entstehen unterschiedliche Zonen. Je privater der Raum wird, desto mehr Akustik wird erreicht. Somit entsteht im Bereich der Lounges eine Umhüllung aus Akustikelementen und damit die ruhigste Zone im Raum.



Abbruch-Neu Mst. 1:200
 Die Kuben können dank einer Keramikbeschichtung auf dem Boden, direkt auf den bestehenden Stampfasphalt gestellt werden. Ein Wanddurchbruch in das bestehende Treppenhaus ermöglicht einen separaten Eingang für die Anlieferung. Ansonsten bleiben Boden und Decke unberührt. Die Eingangstür wird ersetzt und an die Konstruktion der Fenster angegliedert. Bei den Fenstern werden lediglich die Einfachverglasungen ausgetauscht. Im Außenraum wird die Pergola mithilfe von Metallfüßen in den bestehenden Asphaltboden gebohrt.

Moodboard



- Gastraum**
- 01 Barhocker, Quito, Hün
 - 02 Stuhl, Village Dining Armchair, Kettal
 - 03 Esstisch, Häfel Gartentisch, Embru
 - 04 Leuchte, Plaff-on, Marset
 - 05 Wandbelag bestehend, Abrieb, weiss gestrichen
 - 06 Bodenbelag bestehend, Stampfasphaltplatten
- Lounge**
- 11 Lounge, Park Life, Kettal
 - 12 Tisch, Park Life Centre Table, Kettal
 - 13 Leuchte Nische, Ohm Pendant, Ifö Electric
 - 14 Wandbelag, Fichte, 3-Schichtplatte gelocht
 - 15 Holzständer, Fichte braun gebeizt
- Bar**
- 21 Barhocker, Dalia Stool, Midj
 - 22 Stuhl, Sonny PB-Q, Midj
 - 23 Tisch, Apollo, Heerenhuis
 - 24 Tischleuchte, Gio Gio, Fifflessi
 - 25 Alzentebeleuchtung, Palosanto, Marset
 - 26 Barleuchte, Berlin vintage Copier, Mullian Lighting
- Bar**
- 27 Wandbelag, Baswa Akustik aufbau
 - 28 Barverkleidung, Kupfer vermillert
 - 29 Barabdeckung, Rame Antico, Morath Design
- Terrass**
- 31 Stuhl, Village Dining Armchair, Kettal
 - 32 Esstisch, Village Dining Table, Kettal
 - 33 Leuchte, Lichterkette
 - 34 Bodenbelag Bestand, Asphalt
 - 35 Aussteifungsplatte, Fichte 3 Schichtplatte
 - 36 Blumentopf mit Kletterpflanzen

